

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Joachim Wäger an August Hermann Francke.

Wäger, Joachim

Potsdam, 11.07.1726

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 468 : 36

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-265225](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-265225)

Unserer Herr Professor,

Weil ich oben jetzt unter einem
Arbeit steht, und auf an dem
morgenden Tag einen ersten Tag
und Ritten, sollen Tag von mir leben,
weil ich den Tagelohn die Communicanten,
ein Jahr beenden, werden müssen:
so bringe ich in die das mir
gegeben der Herr Hannejo einen
Brief von dem Hn. D. Dollfayen
weggeben, also ich den Tagelohn den

20
Ihr Hoch Ehren General-Superin-
tendent Herr Herr beifolgt, den
(ni animus fallit) am 1ten Juli gestorben.
Daher nun H. Störnejer nach nach Döbeln
kommen, wegen zu der eine notwendige
Vocation hat: so würden wir nun
haben Sie bestätigen wenigstens auf
Lohn nach göttl. Willen bey uns
bekommen. Mit der Einrichtung
der neuen Pforten (wovon Hr. Hof-
Schmeißler die eigentliche Zeit genau wissen
müssen) könnte es sich noch mal eine
gute Weile trainieren. Einige muthmaßl.
sein dem künftigen Herbst genügt gesehen werden.
Daher beifolgt auf, das Sie fast täglich
inter neue lectiones anzuzusetzen
bekommen, die wir manchmal zusammen

werden, als man in ein großes Pensum
 aus der allergrössten Gefahr auswendig
 zu kommen fähig. Der Herr aber der diese
 so gründlich gefolgt, wird schwerlich
 durchfallen. Ich muß mich vielmals
 erinnern, daß es mich so gut gefiel,
 bey den verschiedenen Umständen, da
 ich so eine erste Instruction habe,
 und gewiß so in die Handlung nicht nur
 ein wenig mit dem Abendmal zu
 thun, so mußte ich vielmals nicht nur
 in ihm zu sein. Ich bin ein wenig
 dubios davon: Elogium an Jileam,
 Oben ob Gottes Willkür wäre, müßte ich gerne
 bald eine Reise nach Jule sein.
 Ich bin mit in diesen Weg der
 begeben, da nicht noch mehr. Ich
 verbleibe

Mein Herr
 Herr Professor
 gebohren
 Johann Meyer

Johann
 11. Jul.
 1726

et Monsieur
Monsieur D. H. Franke,
Professeur en Théologie
à Halle.

